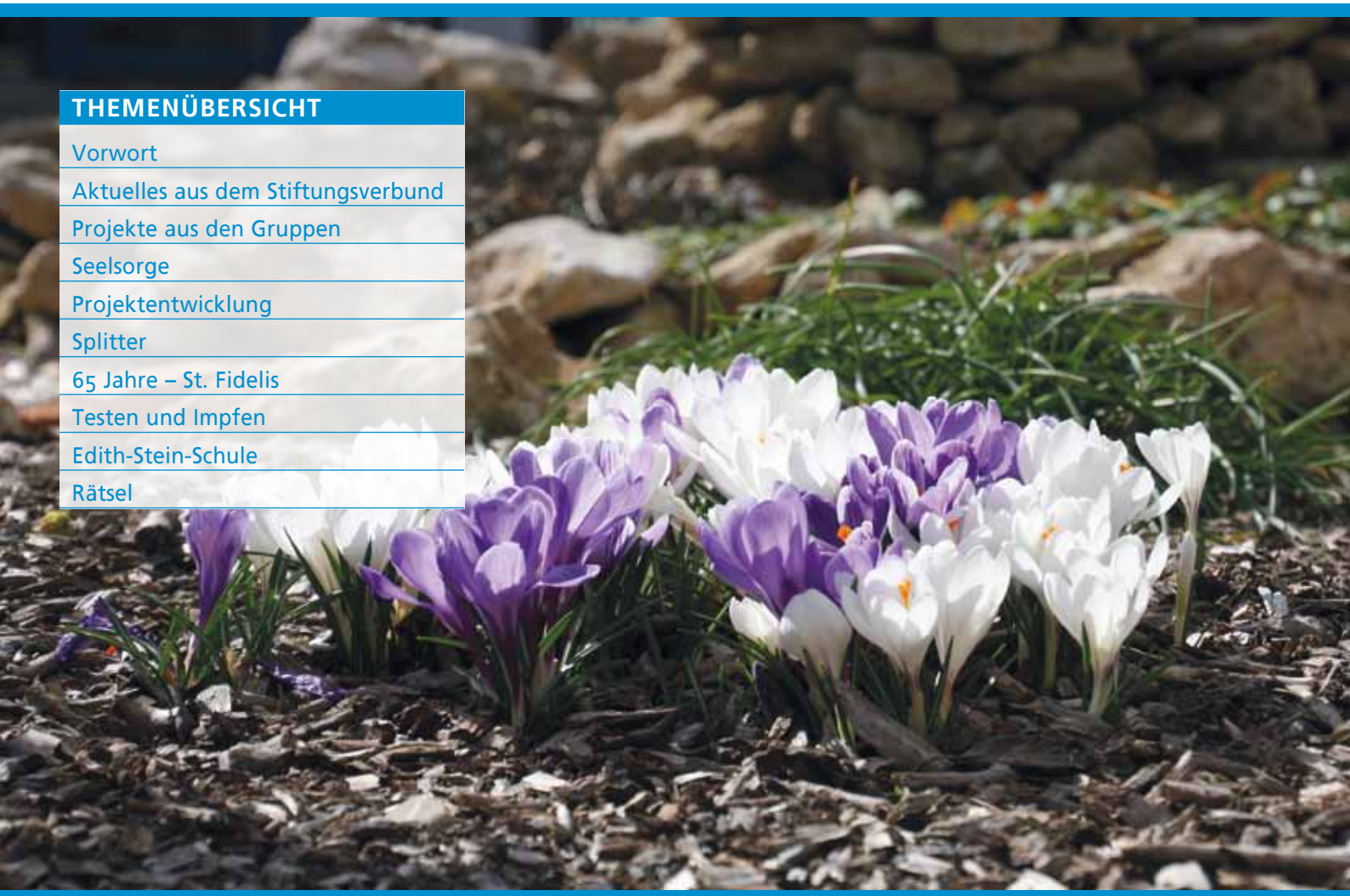
HAND DRUCK

Ein- und Ausblicke der Jugendhilfe in St. Fidelis

Ausgabe Mai 2021



THEMENÜBERSICHT

Vorwort
Aktuelles aus dem Stiftungsverbund
Projekte aus den Gruppen
Seelsorge
Projektentwicklung
Splitter
65 Jahre – St. Fidelis
Testen und Impfen
Edith-Stein-Schule
Rätsel

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder soweit: der neue Hand-Druck der St. Fidelis Jugendhilfe liegt heute vor Ihnen.

In 2021 gibt es einen schönen Geburtstag:
65 Jahre St. Fidelis in Heudorf!
Wir freuen uns über dieses Jubiläum und würden gerne groß feiern. Aber: Corona… Trotzdem sind ein paar schöne Aktionen rund um unser Jubiläum geplant und vielleicht klappt unser Familienfest ja doch noch.

Einen schönen Auftakt ins Jubiläumsjahr finden Sie auf Seite 9! Wir freuen uns über Bilder!

Mehr als ein Jahr Corona liegt hinter uns. Im Gruppen- und Schulgeschehen gelten weiterhin viele Hygiene- und Schutzkonzepte, die einen „normalen“ Alltag verhindern. Leider gab es in unseren Angeboten immer wieder Fälle, in denen sich KollegInnen und auch Kinder und Jugendliche infiziert haben. Die allermeisten Fälle sind dabei gut ausgeheilt, vereinzelt gab es leider aber auch schwerere Verläufe. Wir wünschen allen, die betroffen sind, eine gute Genesung und informieren hier auch über Impfen und Testen.

Impressum

Redaktion
Alexander Paul, Jürgen Schmid, Andreas Fehrenbach, Markus Schuster, Maren Rapp, Sr. Veronica Haug, Barbara Schedler

Verantwortlicher im Sinne Mediengesetz
Alexander Paul, Geschäftsführer, Stiftungsvorstand St. Fidelis gGmbH eine Jugendhilfeeinrichtung der Theresia-Hecht-Stiftung

Zuschriften und Kontakt

St. Fidelis gGmbH
Schloss Heudorf am Bussen
88525 Dürmentingen-Heudorf

www.st-fidelis-jugendhilfe.de
kontakt@st-fidelis-jugendhilfe.de

Telefon 07371 / 955 0
Fax 07371 / 955 109

SteuerNr. 79060 / 07042
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE245719381
Amtsgericht Ulm, HRB 5290

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Alexander Paul

Druck und Gestaltung
Druckerei Kleb, 88239 Wangen-Haslach

Unser diesjähriges Jahresmotto der Seelsorge lautet: *„Ich bleibe dennoch voll Zuversicht“* (Psalm 27,3). Getreu dieses Mottos geht bei uns auch der Alltag voran und auch wenn sich bei uns allen eine gewisse Coronamüdigkeit breit macht – ich bin voller Zuversicht, dass wir, wenn wir uns alle nochmal gut an die Hygiene- und Abstandsregeln halten, in naher Zukunft wieder große Schritte in die Normalität machen können.

Im heutigen Hand-Druck lesen Sie aber auch über schöne Projekte, die in der letzten Zeit umgesetzt werden konnten. So schreitet unsere Schule beim Thema Digitalisierung voran, die Praxisklasse baut den Niederseilgarten aus und auch einige unserer Gruppen waren fleißig und aktiv.

Blättern Sie mal durch, machen Sie sich einen Eindruck und geben Sie uns gerne ein Feedback.

Und übrigens: auch online gibt’s Neues: wir haben eine neue Homepage und es tut sich auch immer wieder was bei Facebook. Also schauen Sie auch hier gerne mal rein, lassen uns ein „Like“ da oder senden Sie uns eine „Message“.

Viel Freude beim Lesen und Stöbern!

Ihr
Alexander Paul
Stiftungsvorstand
Geschäftsführer

Theresia Hecht Stiftung

Aktuelles aus der Theresia-Hecht-Stiftung

Unser Server zieht nach München

Da unsere Internetverbindung für unseren Bedarf in letzter Zeit nicht ausreichend war und wir deshalb des Öfteren ein Leitungsproblem hatten, waren wir gezwungen so schnell wie möglich einen Umzug unseres Servers durchzuführen.

Hier in Regglisweiler gibt es momentan keine Möglichkeit, eine bessere Leitung zu bekommen. Innerhalb von 4 Wochen wurde ein neues Rechenzentrum ausgewählt, der Umzug geplant und vorbereitet.

Mit 3 Autos fuhren Marcel Karner und weitere „Umzugshelfer“ mit unserer Hardware von Regglisweiler nach München. Die Hardware wurde hier in Regglisweiler abgebaut, die EDV konfiguriert und im RZ München wieder aufgebaut. Anschließend mussten noch die Standortverbindungen nach München umgestellt werden.

Vielen Dank an die EDV für die schnelle Abwicklung innerhalb eines Tages und die kurze Ausfallzeit für alle MitarbeiterInnen des Stiftungsverbunds.

Barbara Schedler

Unsere neue Homepage ist online!

Wir freuen uns sehr, unseren neuen Internetauftritt vorzustellen.

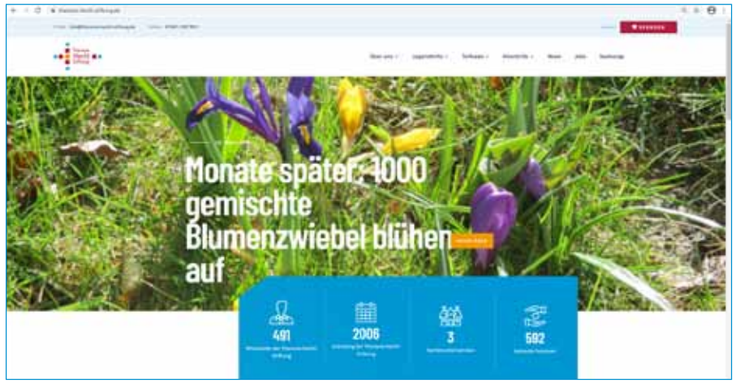
Zusammen mit der Werbeagentur Workmatrix haben wir unsere Website komplett überarbeitet.

Wir präsentieren uns im neuen Design und haben unseren Fokus auf Übersichtlichkeit, Benutzerfreundlichkeit und Barrierefreiheit gelegt.

Unkompliziert kann man sich nun über unsere Angebote und Leistungen informieren. Auf den ersten Blick erhält man einen Eindruck über unsere aktuellen Informationen und Neuigkeiten.

Schauen Sie gerne auf einen Klick vorbei!

Barbara Schedler



Haben Sie Anregungen oder Ideen für die Homepage, dann geben Sie das gerne Ihrer Leitung weiter!

www.theresia-hecht-stiftung.de

PROJEKTE AUS DEN GRUPPEN

Wer will fleißige Häuslesbauer sehen? Der muss auf Patrinus gehen

Auf der Wohngruppe Patrinus wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen eine Kreativwerkstatt eingerichtet. Diese wird schon intensiv und täglich genutzt.

Unser momentanes Projekt lautet: Wir bauen „Traumhäuser“ im Maßstab 1:24. Stundenlang schneiden, kleben, nähen und passen unsere Bewohner die einzelnen Teile passgenau an. Möbel, Kissen, Geschirr, Bücher und vieles mehr benötigen in diesem Maßstab ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl. Einige Stunden werden z.B. zur Herstellung eines Sofas in dieser Größe benötigt. Minitassen und Shampooflaschen werden aus Perlen geklebt und jedes der Bücher muss zusammen gefaltet werden. Eingebaute LED-Lichter und eine Musikbox rücken die Häuser ins rechte Licht und machen sie zu etwas ganz Besonderem.

Für die jüngeren Kinder werden altersentsprechende Angebote unterbreitet. Äußerst beliebt sind im Augenblick Vorschläge mit Wassermalfarben, Aquarell, Bügelperlen oder freies Basteln mit Papier. Für unsere Osterdekorationen verwandelte sich unser Kreativzimmer in eine Osterwerkstatt. Osternester wurden gebastelt, Eier gefärbt und bunt gestaltet, Mandalas ausgemalt und vieles mehr. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt und alle haben sehr viel Freude und Spaß an den individuellen Bastel- und Werkarbeiten.

Jessica Recker

Locker bleiben

Seit März können Bewohner von Patrinus an einem besonderen Angebot teilnehmen. Es heißt „Locker bleiben“ und unterstützt viele Entwicklungsschritte im Leben des Einzelnen.

Jeden Dienstag sind Ralf Schwegler und Jessica Recker mit den Kindern unter 14 Jahren in der Turnhalle. Die Gruppe besteht aus 5 bis 6 festen Mitgliedern. Das Sozialtraining soll den Kindern helfen, ihr Selbstvertrauen zu stärken, Teamfähigkeit zu erlernen, achtsam zu sein. Weitere individuelle Ziele stehen

im Fokus. Handlungsorientierte Arbeitsweisen zum sozialen Lernen und auch zur Gewaltprävention werden angewandt. Aktivitäten aus der Psychomotorik und Erlebnispädagogik legen den Grundstein zur Gestaltung von „Locker bleiben“.
Unser Konzept sieht vor, dass im Wechsel zweierlei unterschiedliche Methoden angeboten werden. In einer Woche stehen Action, Auspowern und Anstrengung im Mittelpunkt, in der darauffolgenden Woche sind tiefergehende Übungen, wie z.B. Umgang mit Behutsamkeit und Gefühl, als Schwerpunkt geplant. Wir sehen es als großen Vorteil an, dass gruppeninterne Problematiken in diese Einheiten einbezogen und bearbeitet werden können, da alle Teammitglieder aus einer Wohngruppe kommen.

Jessica Recker

„Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach daraus Limonade!“

In dieser Pandemie-Zeit stehen ErzieherInnen, Kinder und Jugendliche vor großen Herausforderungen. Die einen sollen mehr kreativ sein und die Jugendlichen beschäftigen und die anderen sollen lernen, sich mit sich selbst zu beschäftigen und dabei nicht den ganzen Tag am Handy hocken.

In unserer Wohngruppe Jakobus schaffen wir es mit unseren Jugendlichen, uns abwechslungsreiche Tage zu gestalten. Von Schlittenfahren über Kochabende bis zu verschiedenen kleinen Projekten versuchen wir diese Zeiten so kurzweilig wie möglich miteinander zu verbringen. Hier berichte ich kurz über mein Projekt, „Fit for Fitness“, bei dem alle Jugendliche unserer Wohngruppe teilnehmen. In Absprache mit den Jugendlichen und meinen KollegInnen haben wir uns entschieden, aus unserem Spielraum einen kleinen Fitnessraum zu machen. Das Projekt sieht es vor, dass die Teilnehmer etwas für sich selbst ausdenken, es mit meiner Begleitung selbständig gestalten, sodass sie Freude und Erfolg verspüren. *„Unser Weg entsteht dadurch, dass wir ihn gehen“* (Franz Kafka), das bedeutet, dass sich die Jugendlichen trauen sollen, den Weg zu gehen, um am Ende einen Fitnessraum gestaltet zu haben. Ich habe mir als Ziel gesetzt, sie auf diesem Weg zu begleiten, anzuleiten und zu

unterstützen. Ihnen wird auch die Möglichkeit gegeben, die Projekttreffen selbst (mit)zu planen. Sie entscheiden mit, was genau durchgeführt wird. So erleben sie das Zusammenhalten und bauen Vertrauen auf. Im Weiteren habe ich mir individuelle Ziele für jeden TeilnehmerIn gesetzt, die sich von den Zielen der Konzeption der Einrichtung unterscheiden können. Durch das geplante Projekt biete ich den Jugendlichen die Möglichkeit an, positive Erlebnisse und Erfahrungen zu machen. Dadurch wird ihr Selbstbewusstsein Schritt für Schritt gestärkt. Die sozialen Kompetenzen der Jugendlichen werden in den Projekttreffen konkret durch die gemeinsame Arbeit gefördert. Sie sollen effektiv miteinander arbeiten und in Kontakt treten. Durch das Einhalten der festgelegten Treffen werden Eigenverantwortlichkeit und Eigenaktivität der Jugendlichen gefördert und gestärkt. Während des Projekts lernen die TeilnehmerInnen sich selbst und ihre Ressourcen besser kennen und stärken dadurch ihr Selbstvertrauen.

Bei den bereits durchgeführten Projekttreffen haben sich die Jugendlichen hoch motiviert eingesetzt und wir sind gespannt auf das Endergebnis. Vielleicht können wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des Hand-Druck unser Projekt abgeschlossen präsentieren. Nachstehend zeigen wir Ihnen gerne noch einige Fotos.

Hlomewu, Kokou

Lockdown-Zeit ohne unsere gewohnten Aktivitäten überstehen

Wir, die Gruppe „Take 5“ haben versucht, während des Lockdowns, das Beste daraus zu machen. Wir haben als Gruppe viel Zeit draußen mit Sport und Bewegung verbracht.

Bei einem ausgiebigen Waldspaziergang konnten wir Tiere beobachten, haben Verstecken gespielt und neue Freundschaften geschlossen. Der Dezember brachte viel Schnee und wir haben in besonderer Weise die Möglichkeit genutzt, einen Schneemann oder eine Schneehütte zu bauen, waren rodeln oder haben uns Schneeballschlachten geliefert. Unsere wasserdichten Schneehosen waren ständig in Gebrauch. Bei schlechtem Wetter sind wir in unserer Turnhalle gewesen oder haben das Trampolin strapaziert.

Der Februar ging mit einer Ersatz-Faschingsparty und den Faschingsferien schnell vorbei.

Wir freuen uns schon sehr, wenn wir wieder jeden Mittwoch unseren gewohnten und liebgewonnenen sportlichen Aktivitäten nachgehen können, wie z.B. Schwimmen, Sport Crew, Trampolinhalle in Bad Saulgau besuchen oder aber „nur“ zu McDonald´s…

Team Take 5

Klausurwochenende Retour

Trotz geplatztem Hüttenaufenthalt und hohen Minustemperaturen fand am 12.-14. Februar das Klausurwochenende der Gruppe Retour statt.

Alles war geplant, am 12.-14. Februar sollte es für die Gruppe Retour auf eine Hütte zum Klausurwochenende gehen. Doch Corona machte uns einen Strich durch die Rechnung. Zudem hatte es hohe Minusgrade, sodass sämtliche Außenaktivitäten aufgrund der Kälte umgeplant werden mussten. Stattdessen planten Mitarbeiter und Erlebnispädagogen dieses Wochenende auf unserem Gelände in Heudorf.
Am Freitag meisterten die Jugendlichen von Retour gemeinsam einen Escaperaum auf der Gruppe.
Dabei mussten sie verschiedene Rätsel lösen, um das Geheimnis zu lüften und den Raum „verlassen zu können“.

Am Samstag starteten alle mit Tee und viel Motivation bewaffnet um 10:00 Uhr mit unseren Erlebnispädagogen zur Turnhalle. Dort warteten Gruppenspiele auf sie, bei denen ebenfalls Köpfchen und gute Zusammenarbeit gefragt waren. Anschließend ging es an der Kletterwand hoch hinaus. Die Teilnehmenden konnten sich an den verschiedenen Wänden ausprobieren, blind klettern und somit Grenzerfahrungen machen.
Am Sonntag wurde das Wochenende kreativ beendet, in dem die Jugendlichen Fotos von ihrem Erlebten auf ein Holzbrett klebten.

Wohngruppe Retour

Jahresthema der Seelsorge

Die Seelsorge hat für 2021 wieder ein Jahresthema aus der Bibel ausgewählt. Es heißt: ***„Ich bleibe dennoch voll Zuversicht“****.*

Zuversicht heißt, mit Vertrauen in die Zukunft gehen. Wer Zuversicht hat, der hat Hoffnung und Mut. Die Corona-Zeit ist für uns oft schwierig. Aber wir wollen voller Zuversicht bleiben. Das heißt: wir blicken mit Hoffnung nach vorne. Wir hoffen, dass es wieder besser wird.

Und was bedeutet Zuversicht für dich?

Passend zum Jahresthema findet im Stiftungsverbund eine Wanderausstellung statt. Die 10 Buchstaben von „Zuversicht“ wurden an verschiedene Wohngruppen, Bereiche und Klassen in allen Einrichtungen verteilt. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: die Buchstaben können bemalt, beschriftet, beklebt oder bunt geschmückt werden. Die fertig gestalteten Buchstaben werden dann ab Mitte April im Wechsel in allen Einrichtungen der Theresia-Hecht-Stiftung zu sehen sein.
Die Styropor-Buchstaben wurden von der Seniorengruppe in Haslach zur Verfügung gestellt.
Wir sind gespannt, wie die verschiedenen Buchstaben am Ende aussehen werden.

Wir bringen Euch den Segen der Heiligen Dreikönige

Die Heiligen Dreikönige oder Sternsinger waren auch 2021 wieder unterwegs und brachten den Haussegen der Sternsinger.

Selbstverständlich wurde auf Abstand und Hygienevorschriften geachtet, deshalb sangen die Sternsinger keine Lieder, sondern sprachen ihren Segen.
Diesen Segen für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen:

Christus segne Ihr Haus und Ihre Wohnung.

Gemeinsam unterwegs durch die Fastenzeit

Die Schülergottesdienste während der 40-tägigen Fastenzeit stehen jeweils unter einem bestimmten Thema. Dazu wurde ein Fastenzeitweg mit Tüchern, Figuren und verschiedenen Materialien gelegt.
Den Kindern sollen damit in anschaulicher Weise die unterschiedlichen Szenarien nahe gebracht werden.
Der Fastenzeitweg beginnt mit einem …

- Bild von der Fasnet
- Aschermittwoch, dargestellt durch Aschenbecher mit Asche
- Jesus und die Frau am Jakobusbrunnen
- Jesus auf dem Berg Tabor
- Jesus und seine Freunde beim Abendmahl
- Jesus wird von einem Freund verraten
- Jesus steht vor Gericht.

Beim letzten Gottesdienst wurde den Schülern vermittelt, dass der Tod am Kreuz nicht das letzte ist, sondern, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und lebt.

„Josefstagsgruß to go“ statt Josefsfrühstück

Bereits das 2. Jahr können wir das traditionelle Josefsfrühstück coronabedingt nicht gemeinsam begehen. Deshalb wurde eine andere Form gesucht und gefunden: Josefstagsgruß to go.

Die blumigen Grüße für Kolleginnen und Kollegen sollen eine kleine Freude in den stressigen Corona-Alltag bringen; die Kids erhalten zur Feier des Tages statt Blumen eine leckere Brezel. Schließlich darf die Einrichtung in diesem Jahr ihr 65-jähriges Jubiläum feiern. Wir gratulieren dazu!

Wir wollen den KollegInnen damit DANKE sagen für das Coronajahr und damit verbunden, den großen Einsatz von ihnen. Außerdem ist ja das 65-jähige Jubiläum und immer am Josefstag (19.03.) hatten wir in den vergangenen Jahren den „Josefskaffee“ eingeführt. Leider musste er schon zum 2. Mal ausfallen, deshalb diese kleine Blumenaktion…

Hauseingang ist die Visitenkarte eines Hauses

Verschiedene Teile ergeben ein neues Erscheinungsbild im Eingangsbereich.

Unter dem Motto „Der Hauseingang ist die Visitenkarte eines Hauses“ haben Kinder unter Anleitung von Mitarbeiterinnen den Eingang des Schlosses umgestaltet. Sie möchten dadurch die Gäste „fröhlich bunt“ willkommen heißen. Es soll sichtbar sein, dass hier Kinder und Jugendliche leben und lernen.

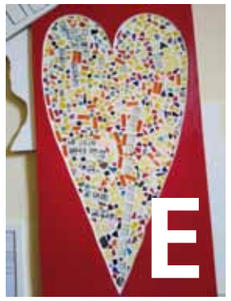
Adelina – von der Wohngruppe Patrinus – hat aus einem alten Bistrotisch einen Infotisch mit dem Logo von St. Fidelis gestaltet. Das Mosaik besteht aus alten Fliesen, die in St. Fidelis verbaut waren.

An der großen Pinnwand steht jetzt in großen Buchstaben „Willkommen in St. Fidelis“. Die Tagesgruppe 4 hat im Rahmen des Ferienprogramms die Buchstaben mit unterschiedlichen Techniken bemalt.

Die große Treppe, die nach oben führt, ist mit 5 Tafeln zum Jahresthema 2020 „Du sollst ein Segen sein“ gestaltet worden. Die Schülerinnen und Schüler der Edith-Stein-Schule haben sich Gedanken darüber gemacht, was ein Segen sein kann. Die Themen der Tafeln sind „Freundschaft, Miteinander, Gott, Liebe und Helfen“. Jeweils ein Buchstabe auf jeder Tafel hintereinander steht für das Wort „Segen“.

Die Tafeln sind jeweils mit unterschiedlichen Techniken – entsprechend der Altersstufen der Künstler – gestaltet. Neben den Tafeln hängen Erklärungen und vertiefende Impulse.

Sr. M. Veronica



Der Heimrat in der Corona-Pandemie

Wie die ganze Welt schon weiß, ist die Corona-Zeit echt ätzend. Corona beeinflusst auch unsere Arbeit im Heimrat.

Während der Corona-Pandemie haben die Gruppen in ihren Gruppenrunden neue Gruppensprecher gewählt. Die Aufgaben der neu gewählten Gruppensprecher ist es, ein Sprachrohr der Gruppe zu sein und ebenfalls als Vorbild für die anderen Mitbewohner zu fungieren. Anregungen, Wünsche, Kritik und Sorgen, die das Zusammenleben in St. Fidelis betreffen, werden über die Gruppensprecher in die Heimratrunde gebracht, dann mit Hilfe der Partizipationbeauftragten besprochen und nach Lösungen gesucht.

Wir vom St. Fidelis Heimrat haben bewusst beschlossen, in dieser Zeit nicht alles zu streichen und mit den Kindern nach Alternativen zu suchen. Ganz im Sinne der Partizipation. So haben wir uns in den ersten Treffen in kleinen kurzen Runden mit 4 Jugendlichen getroffen. Später dann getrennt nach Wohngruppen und Tagesgruppen. Selbstverständlich in großen Räumen mit viel Abstand und Masken. Wir hoffen, dass wir uns im Frühjahr wenigstens einmal in der großen Runde sehen können.

Der Heimrat soll einen anderen Namen bekommen. Wir haben Namensvorschläge gesammelt und 3 zur Wahl ausgesucht. Die Wahlen wurden geheim, mit Wahlzettel und schriftlich mit Wahlbox abgehalten. So fiel die Entscheidung auf:

Da dieses Jahr gar kein Fasching stattfinden konnte, hatten die Gruppensprecher der TG eine tolle Idee. Sie wollten ein bisschen Fasching auf das Gelände bringen. Gesagt, getan. Wir sind mit Rasseln, Trommeln und Süßigkeiten von Gruppe zu Gruppe gelaufen und haben Faschingsstimmung verbreitet. Dies kam bei den Betreuern und vor allem bei den Kindern/Jugendlichen sehr gut an.

Wir von der Fidelis-Runde hoffen, dass wir so bald wie möglich wieder alle zusammen lachen, besprechen und uns austauschen können. Bis dahin, bleibt gesund.

Eure FIDELISRUNDE (Heimrat)

Projektentwicklung Petra Huber

Anfang 2020 habe ich angefangen, die St. Fidelis Jugendhilfe gGmbH mit meiner Arbeit zu unterstützen. In der St. Jakobus gGmbH mache ich das seit 2018. Das bedeutet konkret, dass ich für Projekte, die die Einrichtung mir mitteilt, geeignete Förderstellen anschreibe.

Ich heiße Petra Huber, bin von Beruf Heilerziehungspflegerin und Fachwirtin für Organisation und Führung, wohne im Bodenseekreis in Heiligenberg, habe drei Kinder und arbeite in Zußdorf in der Einrichtung St. Johann / St. Christoph.

Kontakt:
petra-huber@t-h-s.de
07503/927-126

Ich stelle bereits Anträge bei Förderstiftungen, die mit ihrem Fördertopf soziale Einrichtungen unterstützen. Es gibt, ganz gleich welches Projekt, meistens eine Stiftung, die zum gewünschten Projekt passt. Es ist nur nicht immer ganz einfach, die Schwerpunkte richtig rauszustellen oder die Richtlinien und die Form einzuhalten usw.

Im vergangenen Jahr hatten wir hier in St. Fidelis und dem SBBZ Edith-Stein-Schule allerdings schon einen sehr guten Auftakt. Es sind viele förderwürdigen Projekte bewilligt worden und darüber sind wir sehr dankbar.

Ich hoffe, es kommen weiterhin so zahlreich gute Ideen mit innovativen und nachhaltigen Projekte zustande wie im Jahr 2020.

Ich möchte Sie deshalb an dieser Stelle einladen, kreative Projekte bei mir anzumelden.

Gemeinsam werden wir dann versuchen, einen umsetzbaren Weg zur Realisierung zu finden. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und auf eine Chance auf Förderung Ihrer Projekte.

Projekte 2020
von der St. Fidelis Jugendhilfe gGmbH

Theresia Hecht Stiftung

Gemeinsam
Freude Spenden

Gefördert durch Deutsches Kinderhilfswerk

€ 5.000,00

Projekt Praxisklasse Niederseilgarten

Deutsche Fernsehlotterie

€ 55.375,00

Personalkosten für eine Anlaufstelle careleaver

Sparkasse

€ 13.000,00

Fahrzeugförderung AWG St. Uriel

Aktion Mensch

€ 3.080,00

Ferienfreizeit TG4 TG1 und Take 5

RT 75

€ 1.000,00

Projekt Praxisklasse Streuobstwiese

LOTTO Baden-Württemberg

€ 500,00

Projekt Praxisklasse Niederseilgarten

Der Schmetterling
(Hermann Hesse)

Mir war ein Weh geschehen,
Und da ich durch die Felder ging,
Da sah ich einen Schmetterling,
Der war so weiß und dunkelrot,
Im blauen Winde wehen.

O du! In Kinderzeiten,
Da noch die Welt so morgenklar
Und noch so nah der Himmel war,
Da sah ich dich zum letztenmal
Die schönen Flügel breiten.

Du farbig weiches Wehen,
Das mir vom Paradiese kam,
Wie fremd muß ich und voller Scham
Vor deinem tiefen Gottesglanz
Mit spröden Augen stehen!

Feldeinwärts ward getrieben
Der weiß' und rote Schmetterling,
Und da ich träumend weiterging,
War mir vom Paradiese her
Ein stiller Glanz geblieben.

65 Jahre St. Fidelis!

Liebe Leserin, lieber Leser,
ein Jubiläum unter Pandemiebedingungen:
eine Herausforderung!

Wir geben die Hoffnung nicht auf und würden gerne mit Ihnen im Rahmen unseres Familienfests am 11.07.2021 gemeinsam feiern.

Sollten die Zahlen sich nicht wesentlich bessern und wir weiterhin die Einschränkungen haben, möchten wir zumindest Ihnen hier einen kleinen Blumenstrauß an Freude mitgeben: Blumen sind die Nahrung für die Schmetterlinge – so, wie wir Erwachsenen für die Kinder und Jugendlichen in unseren unterschiedlichen Rollen für ihre Entwicklung.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die **Blumensaat** aussäen und somit bei Ihnen ein kleiner Blumengruß erblüht. Hoffentlich findet so auch der ein oder andere Schmetterling ein Platz zum Verweilen und Laben. Gerne dürfen Sie uns auch ein Foto davon zukommen lassen.

Seien Sie, bereits jetzt, auf die zweite Ausgabe des Hand-Drucks dieses Jahr gespannt. Diese möchten wir ganz dem Thema 65 Jahre St. Fidelis widmen.

Ich verbleibe mit herzlichen Grüßen und voller Hoffnung.

Ihr Jürgen Schmid

Erwachsensein, eine neue Herausforderung

In der St. Fidelis Jugendhilfe soll es zukünftig eine Beratungsstelle für „Careleaver" geben. Dies sind junge Menschen, die nach einer gewissen Zeit in unserer Einrichtung diese aus den unterschiedlichsten Gründen verlassen haben.

Allerdings sind allzu oft der Übergang zwischen Jugendhilfe und der Weg in ein selbstständiges Leben mit großen und kleineren Schwierigkeiten verbunden.

Hier soll nun Abhilfe geschaffen werden. Dank einer dreijährigen Förderung durch die Lotterie der Glückspirale kann nun eine Beratungs- und Anlaufstelle für diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen finanziert werden.

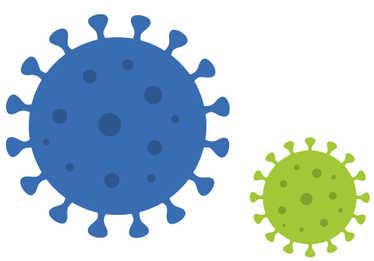
Maren Rapp

Schon seit einem Jahr

Die Corona-Pandemie ist für jeden schon jetzt seit einem Jahr etwas, was jeden runter zieht. Bei mir ist es genauso.

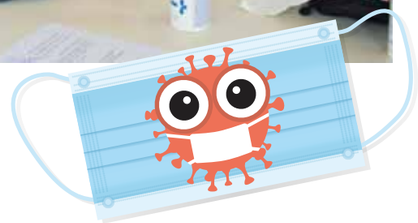
Seitdem wir in den Lockdown geschickt wurden und Homeschooling angefangen hat, läuft mein Leben so zu sagen den Bach hinunter. Mir fehlen meine Freunde und das soziale Umfeld, was wir in der Schule haben. Weshalb uns allen in vielem die Motivation und die notwendige Konzentration fehlen.

Aber aufgrund der Coronalage habe ich gemerkt, wie wichtig die kleinen Dinge sind, die man sonst im Alltag normalerweise nicht zu schätzen weiß. Beispielsweise in der St. Fidelis Jugendhilfe, die Betreuer, die trotz solcher äußeren Umstände mit uns nette Sachen machen und uns bei ganz vielen Dingen unterstützen.



Testungen in St. Fidelis am laufenden Band

Gerade in der jetzigen Zeit wird das Testen immer wichtiger, um wieder ein normales Leben führen zu können und um uns und unsere Mitmenschen adäquat zu schützen.



Unseren Mitarbeitern stehen daher zwei Testungen pro Woche kostenlos zur Verfügung.

Dankenswerterweise hat dies die Allgemeinarztpraxis Dr. Seik für unsere Einrichtung der Fidelis Jugendhilfe übernommen.
Herr Dr. Seik kommt zusammen mit seinem Mitarbeiterteam jeden Montag und Donnerstag nach St. Fidelis, um die Mitarbeitenden zu testen.

Dies war der Stand im März. Hier wurde leider das Bundesprogramm nicht verlängert und die Einrichtung muss sich nun selbst um die Betriebstestungen kümmern. Große Unterstützung haben wir erfreulicherweise von der Gemeindeverwaltung in Dürmentingen erfahren.

Testungen, durch die geschulten Tester Jürgen Schmid und Andreas Fehrenbach, finden weiterhin zweimal wöchentlich statt. Auch unsere Schülerinnen und Schüler haben seit den Osterferien zweimal pro Woche einen Anspruch auf Testungen in der Edith-Stein-Schule.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Praxis Dr. Seik in Dürmentingen.

Maren Rapp

Digitalisierung der Edith-Stein-Schule schreitet voran

Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist das Thema Digitalisierung in der Schule in aller Munde. Klar ist aber, dass dieses Thema seit Corona rasant an Fahrt aufgenommen hat. Wer hätte vor gut einem Jahr gedacht, dass wir einen großen Teil der Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum ‚aus der Ferne' unterrichten müssen und das, ohne die eigentlich notwendigen technischen Voraussetzungen dafür an der Schule zu haben.

Geplant war, Anfang 2020 detailliert in die Entwicklung eines Medienentwicklungsplanes einzusteigen und so langsam und schrittweise die Digitalisierung der Schule voranzutreiben. Insofern kann man Corona noch etwas Positives abgewinnen, weil dieser Prozess gezwungenermaßen beschleunigt werden musste. Auch die Politik hat ihren Teil dazu beigetragen; teilweise war man schon erstaunt, wieso auf einmal Gelder zur Verfügung standen, was sich für weitere Töpfe auftaten und welche Sonderprogramme man plötzlich auflegen konnte.

Pünktlich in den Herbstferien wurde begonnen, die Klassenzimmer zu verkabeln und zusätzlich mit einem stabilen und funktionierenden WLAN-Netz auszustatten. Der schon vorhandene Laptopwagen wurde komplett mit neuen Laptops ausgestattet und steht den einzelnen Klassen zur Verfügung. Somit ist die Nutzung raumunabhängig möglich und nicht mehr an den Computerraum gebunden. Eine fahrbare digitale Tafel, die ebenfalls in allen Klassenzimmern nutzbar ist, wurde angeschafft. Nach und nach sollen die einzelnen Klassenzimmer ebenfalls mit digitalen Tafeln ausgestattet werden. Neu sind drei Medienwagen; diese bestehen aus einem Beamer und einer Dokumentenkamera und können ebenfalls raumunabhängig in allen Klassenzimmern, genutzt werden. Dazu kommen noch diverse PCs und Laptops in den einzelnen Klassenzimmern auf denen Online-Lernprogramme wie z.B. die Anton-App fleißig genutzt werden.

Seit den Sommerferien nutzen wir IServ als Lernplattform. Das Programm ist Kommunikationsmittel innerhalb der Schule, bietet die Möglichkeit zu Videokonferenzen und vielfältige Möglichkeiten für digitalen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit sich über das Internet in ihren IServ-Account einzuloggen und können die Lernplattform auch problemlos von zu Hause aus nutzen.

Stolz sind wir, dass unser Medienentwicklungsplan mittlerweile genehmigt wurde und wir die Freigabeempfehlung vom Landesmedienzentrum erhalten haben. Diesen gilt es nun ‚mit Leben' zu füllen. Ein erster Schritt dazu wurde an den Pädagogischen Tagen gemacht, die dazu genutzt wurden, um das Kollegium nochmals im Umgang mit den neuen Medien umfassend zu schulen und damit vertraut zu machen. Der nächste Schritt wird dann die Erstellung von Medienthemenplänen sein, d.h. welche Themen in den einzelnen Klassen digital umgesetzt werden können. Ziel muss langfristig sein, dass der Umgang mit digitalen Medien in Fleisch und Blut übergeht und ganz selbstverständlicher Teil des Unterrichts wird. Die technischen Voraussetzungen dazu sind nun auf alle Fälle gegeben.

LMZ LANDESMEDIENZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Zertifikat

Freigabeempfehlung

Die Edith-Stein-Schule in Dürmentingen-Heudorf und die St. Fidelis gGmbH in Ostrachtal-Roggiswesler haben ihren MEP-Prozess erfolgreich durchgeführt.

Wir freuen uns, die Freigabeempfehlung für diesen MEP erteilen zu können.

Das MEP-BW Team am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Direktor Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Datum: 08.02.2021

Freigabe-ID: L-AAA-000-799

Die Eingliederung der Freigabe kann auf die angemessene Laufzeitgrenze dieses Zertifikats bis zur nächsten Fortschreibung in keine Konflikte mit den Vorgaben der jeweiligen Aktuellen Fassungen

Hierzu ein recht herzlicher Dank an den Schulträger, der das ganze Vorhaben von Anfang an unterstützt und begleitet hat.

Markus Schuster

Erweiterungsbau beim Niederseilgarten

Kaum hat sich der Winter verabschiedet, legt die Praxisklasse auf dem Gelände wieder los. Nachdem der Niederseilgarten weitgehend fertig gestellt wurde und die Bogenschießbahn ihren Betrieb aufgenommen hat, steht nun ein neues Projekt an.

Da im Bereich Erlebnispädagogik auch viel Material und Ausrüstung benötigt wird, kam die Idee auf, im Bereich des Niederseilgartens eine stabile Materialhütte zu erstellen. Dazu wurde im Bereich der ehemaligen Laufbahn ein Punktfundament aus Pflastersteinen gelegt. Die notwendigen Balken wurden im Werkraum entsprechend ausgemessen, gehobelt, zugesägt und dann an Ort und Stelle die Rahmenkonstruktion gezimmert. Für die beteiligten Schüler war das eine wertvolle Erfahrung, konnten sie doch am praktischen Beispiel die Umsetzung vom Plan in die reale Bauphase verfolgen.

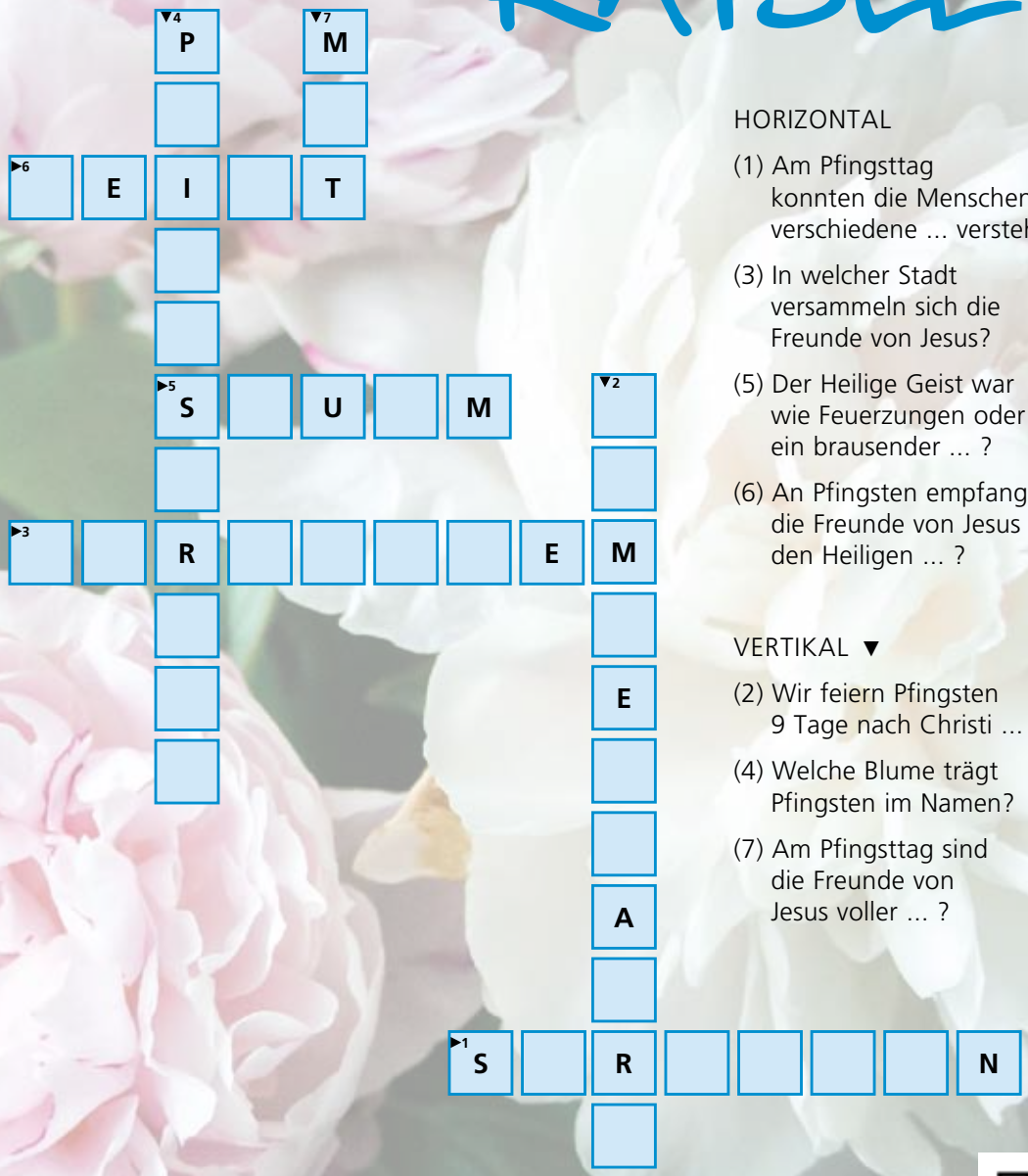
Mittlerweile ist das Dach gedeckt, die Wände sind beplankt und die Hütte ist einigermaßen wetterfest. In den nächsten Wochen folgen dann die Feinarbeiten; ein Fußboden soll

eingezogen, die Hütte mit einem Anstrich versehen und natürlich einbruchsicher gemacht werden. Sobald diese Arbeiten erledigt sind, kann das Equipment eingeräumt werden und einer sinnvollen Nutzung steht nichts mehr entgegen.

Markus Schuster

St. Fidelis

RÄTSEL



HORIZONTAL

(1) Am Pfingsttag konnten die Menschen verschiedene ... verstehen.

(3) In welcher Stadt versammeln sich die Freunde von Jesus?

(5) Der Heilige Geist war wie Feuerzungen oder ein brausender ... ?

(6) An Pfingsten empfangen die Freunde von Jesus den Heiligen ... ?

VERTIKAL ▼

(2) Wir feiern Pfingsten 9 Tage nach Christi ... ?

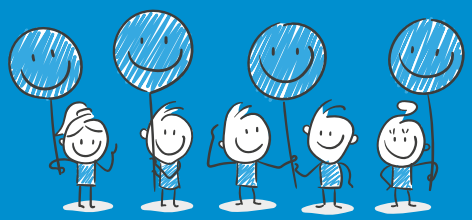
(4) Welche Blume trägt Pfingsten im Namen?

(7) Am Pfingsttag sind die Freunde von Jesus voller ... ?

(Lösungen: 1: Sprachen, 2: Himmelfahrt, 3: Jerusalem, 4: Pfingstrose, 5: Sturm, 6: Geist, 7: Mut)

Wir freuen uns über Spenden

Empfänger	St. Fidelis gGmbH
Kreditinstitut	Kreissparkasse Biberach
IBAN	DE90 6545 0070 0000 4471 20
BIC	SBCRDE66
Verwendungszweck	HA-DR 2021



Danke!